



Y.S. Lee

Meisterspionin Mary Quinn *Ein verhängnisvoller Auftrag (Bd. 1)*

Aus dem amerikanischen Englisch von Eva Riekert
dtr 2012 • 380 Seiten • 8,95 • ab 16 J. • 978-3-423-71520-1

Mary ist erst 12 Jahre alt, als sie wegen Einbruchs und Diebstahls zum Tod durch Erhängen verurteilt wird. Wie durch ein Wunder wird sie von einer älteren Dame gerettet und wächst fortan in einem Mädcheninstitut auf, wo sie nicht nur anständiges Benehmen, sondern auch Unterrichten lernt, um später eine Anstellung als Gouvernante oder Gesellschafterin zu erlangen.

Mit 17 zeigt sich Mary jedoch ernüchtert. Sie ist dankbar, dass man ihr die Möglichkeit gegeben hat, etwas zu lernen, und dass sie nicht länger stehlen muss, um zu überleben. Aber die Berufsmöglichkeiten für eine junge Frau im London des 19. Jahrhunderts sind weder vielfältig, noch spannend gut für sie. Als sie sich endlich traut, den beiden Leiterinnen des Instituts davon zu erzählen und nach einer interessanten Herausforderung zu fragen, wird sie überrascht: Das Institut hat nämlich eine geheime Abteilung, die Agentur. Hier werden besonders intelligente, strebsame und aufmerksame Mädchen für Undercover-Einsätze benutzt, um heimlich Informationen zu beschaffen, wenn der Polizei aus Rechtswegen die Hände für Ermittlungen gebunden sind.

So bekommt Mary ihren ersten Auftrag: Als Gesellschafterin für die verzogene Tochter getarnt soll sie im Hause Thorold nach Beweisen für illegale Schmuggelgeschäfte suchen. Schon bald überschreitet Mary, die sich nicht damit begnügen will, zufällig Gesprächsfetzen aufzufangen, jedoch ihre Kompetenzen und findet sich – zusammen mit einem jungen Mann – in einem Schrank wieder. James Easton, so sein Name, will ebenfalls beweisen, dass bei den Thorolds etwas nicht stimmt, und seinen Bruder so davon abhalten, die Tochter des Hauses zu heiraten.

Wohl oder übel arbeiten Mary und James bald zusammen, was Platz für spannende Ermittlungen und herrlich bissige, lustige Dialoge bietet. Die beiden bilden das typische Kontrastpaar, das bloß nicht zugeben will, dass es den jeweils anderen eigentlich sehr gerne hat. Auch wenn diese Art der Figurenkonstellation nicht neu ist, sondern sehr viele Romane und Serien ein ungleiches Paar aus Mann und Frau präsentieren, sind die Charaktere einfach so liebenswürdig, dass man gerne darüber hinwegsieht und sich stattdessen an ihren klugen und spitzen Unterhaltungen erfreut.

Bei ihren Nachforschungen lernt Mary jedoch nicht nur etwas über die Machenschaften im Hause Thorold, sondern auch über ihre Vergangenheit: Ihr Vater war chinesischer Seemann. Mary hat Glück, dass man ihren Gesichtszügen die ausländische Herkunft nicht ansieht, denn sonst würde sie in der gesellschaftlichen Ordnung gleich mehrere Stufen absteigen. Für die englische Oberschicht sind Ausländer, besonders dunkelhäutige, nicht mehr als Dienstboten, die sich glücklich schätzen

Eine Rezension von
Ruth van Nahl



können, dass man sie überhaupt als Menschen betrachtet. Noch nie hat Mary über ihren Vater, der auf See starb, als sie ein kleines Mädchen war, gesprochen, aber sie weiß auch, dass sie einen Teil ihres Ichs verleugnet und das Andenken an ihren Vater auf diese Weise nicht ehrt. Zum Glück versteht es Lee, das Identitätsproblem ist Grenzen zu halten, so dass es eine sehr spannende und interessante Nebenhandlung ergibt und die Figur Mary näher charakterisiert, jedoch nicht in anstrengende, philosophische Theorien über das Ich abschweift.

Die Geschichte bietet alles, was man sich für einen spannenden, historischen Krimi wünscht: Eine mutige (wenn auch manchmal etwas übereifrige) Detektivin, einen charmanten Helfer, genügend Verdächtige, ein spannendes Rätsel mit überraschender Aufklärung und genügend Lokal- und Zeitkolorit, um sich ins London des 19. Jahrhunderts zurückversetzen zu lassen.

Ein verhängnisvoller Auftrag ist der erste Band der neuen Serie um Meisterspionin Mary Quinn, von der bis Frühjahr 2012 bereits drei Bände als Hardcover bei dtv erschienen sind. Ich freue mich schon auf den nächsten Band.